

SAMTGEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die Ausschuss für **Abwasserbeseitigung u. Umweltschutz**
am Dienstag, den 10.01.2023
in Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Gerd Kaiser

Samtgemeindebürgermeister

Herr Jörn Keller

Mitglieder

Herr Stefan Behrens

Herr Alfred Flacke

Herr Jörn Gerken

Herr Thomas Kannenberg

Herr Hans-Dieter Klindworth

Herr Daniel Mansholt

Herr Hermann Meyer

Herr Bernd Petersen

Gäste

Herr Herbert Osterloh

von der Verwaltung

Frau Katharina Freimuth

zur Beratung hinzugezogen

Herr Stefan Rathje

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Abwesend:

Mitglieder

Herr Uwe Hellmers

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Saliha Arican

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähig-

keit

- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Bericht über den Zustand der Abwasserreinigungsanlage und der Pumpwerke
- 6 Abwasserkanal im Wiesengrund in Tiste - Anwohnerbeschwerden
- 7 Haushalt 2023
- 8 Investitionsprogramm 2023 - 2026
- 9 Fragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende, Herr Kaiser, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden vom Vorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

TOP 4 ist von der Tagesordnung zu streichen; das Protokoll liegt nicht vor.

Der Vorsitzende stellt die geänderte Tagesordnung fest.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung werden nicht vorgetragen.

zu 5 Bericht über den Zustand der Abwasserreinigungsanlage und der Pumpwerke

Herr Rathje, ARA Sittensen, erläutert anhand von Fotos Zustand und Ausstattung einiger Pumpwerke und der Abwasserreinigungsanlage.

PW Alte Apotheke

Baujahr 1976, gebaut ohne Einleitung Hamersen, geringer Grundwassereintritt, mittelfristiger Sanierungsbedarf, Reparaturen vor Ersatz möglich

PW Haase, Industriestraße

Schacht auf Privatgrundstück, bei Bedarf mit neuem Eigentümer über Standort sprechen

PW Mühlenstraße

erbaut 1980er Jahre, läuft störungsfrei trotz Anschluss neues Baugebiet, neue Pumpe installiert

PW Waldbad

erbaut 1980er Jahre, erweitert um Bereich Königshofer Heide

PW Hansestraße

Erneuerung erforderlich (Steuerungsausfall; Beton korrodiert)

Maßnahme wird voraussichtlich im März ausgeschrieben, Mitte Mai Baubeginn, Fertigstellung September (Einsatz von Kunststoffschächten/Schacht-in-Schacht-System)

Beschränkung auf Gewerbegebiet, August-Otto-Straße ausgenommen

PW Groß Meckelsen

Kürzlich saniert

PW Klein Meckelsen

Neubau erforderlich, im Haushalt berücksichtigt

Vakuumsstation Marschhorst

Zzt. problemfrei; keine Ersatzteile für Technik bzw. lange Lieferzeiten

PW Voges/Tiste

Ursprünglich nur für Stichstraße ausgelegt, jetzt zusätzlich Baugebiete und Druckentwässerung Kalbe angeschlossen; sanierungsbedürftig

PW Tiste/Denkmal

In Planung, Verlängerung Druckrohrleitung vorgesehen

Frau Freimuth informiert, dass die Planung der Maßnahme läuft. Aktuell ist die Genehmigung der EVB abzuwarten. Maßnahmenbeginn ist für Juni geplant, Fertigstellung Ende Oktober.

PW Heckenweg

Zustand in Ordnung, Zuwegung in 2022 gepflastert

PW Fuchweg

Sanierung 2021

Schächte Ramshausen

Sanierungsbedarf, Auftrag an Fa. Höhns

PW Tiste (Wiesengrund)

Starke Geruchsbelästigung (s. TOP 7), Dosierstation für Eisen zur Geruchsminderung eingesetzt, Schächte mit Geruchsfilter ausgestattet

Hamersen (Hornfeld)

Eisenstation (Provisorium) seit fünf Jahren, Einbau doppelwandiger Behälter für 2023 vorgesehen

Abwasserreinigungsanlage

Betonabplatzungen im Zulaufbereich; Kapazität der Anlage zu groß, daher hohe Sandgutrückstände, Problem Fremdwasserzulauf (Starregen, Beschaffenheit/Löcher Schachtdeckel)

Frau Freimuth verweist auf die erforderliche Überarbeitung der Bestandspläne im Schmutzwasserbereich. Pläne liegen nur teilweise vor und sind aufgrund des Alters/Beschaffenheit mitunter kaum les-

bar. Eine Digitalisierung wäre hilfreich. Leitungspläne der Neubaugebiete werden zum Teil von den bauausführenden Firmen bzw. Planungsbüros digital zur Verfügung gestellt. Es fehlt jedoch eine Software, um die Unterlagen zu verknüpfen. Ein Ansatz für erste Maßnahmen ist im Haushalt berücksichtigt.

Weiter berichtet Frau Freimuth über diverse Beschädigungen am Kanal im Rahmen des Einbaus der Lichtwellenleiter. So wurden zum Beispiel in Kuhmühlen diverse Rohrleitungen stark beschädigt. Der genaue Verlauf der Leitungen war im Vorwege nicht immer bekannt. Dieser wurde inzwischen per Ortungssystem ermittelt. Frau Freimuth informiert, dass auch in anderen Bereichen keine aktuellen Leitungspläne vorliegen. Zukünftige Maßnahmen werden protokolliert.

zu 6 Abwasserkanal im Wiesengrund in Tiste - Anwohnerbeschwerden

Die Anwohner des Bereiches Wiesengrund in Tiste haben bereits mehrfach auf Geruchsbelästigungen, ausgehend von der Schmutzwasserkanalisation/Pumpwerk hingewiesen. Es liegt eine von mehreren Anliegern unterzeichnete Beschwerde vor. Herr Rathje erklärt, dass bereits eine Eisendosierung und ein Geruchsfilter installiert wurden. Trotzdem kommt es zu den Geruchsbelästigungen. Eine endgültige Lösung liegt bisher nicht vor. Eine Fachfirma wurde hinzugezogen. Auch eine zusätzliche Belüftung im Kalber System reicht nicht aus. Herr Rathje merkt an, dass eine Umleitung des Abwassers aus Kalbe die Geruchsentwicklung entzerren könnte. Gase entstehen am Übergang des Freigefällekanals zur Druckrohrleitung. Samtgemeindebürgermeister Keller bestätigt die Beeinträchtigung der Wohnqualität in diesem Bereich durch die extremen Gerüche. Eine Lösung muss gefunden werden.

Herr Rathje verweist auf weitere ähnliche Probleme in der Samtgemeinde, wobei die Auswirkungen in Tiste am extremsten sind. Herr Rathje schlägt vor, die am Pumpwerk Apotheke in Sittensen installierte Absauganlage am Tister Schacht zu montieren. Für Fälle dieser Art und weitere Einsatzmöglichkeiten wäre nach Aussage von Herrn Rathje eine eigene Messtechnik vorteilhaft (im Haushaltsentwurf 2023 vorgesehen). Frau Freimuth fügt hinzu, dass die Anwohner über diese Maßnahme informiert werden.

Herr Mansholt fragt nach, ob eine Vergrößerung der Dachentlüftungen an den Häusern Abhilfe schaffen könnte. Nach Auffassung von Herrn Rathje könnte dies die Kanalentlüftung entlasten.

zu 7 Haushalt 2023

Der Vorsitzende geht auf die Auswirkungen der Energiekostenerhöhung auf den Haushalt ein. Die Abwassergebühr wurde auf 3,71 €/m³ festgesetzt.

Im Bereich Abwassertrennsystem wurde für die ARA die Sanierung der Beckenränder in den Haushalt aufgenommen. Der Ansatz beträgt im Entwurf 10.000 €. Ein jetzt vorliegendes Angebot weist eine Summe von ca. 14.000 € für diese Maßnahme aus. Der Ausschuss stimmt der Durchführung der Maßnahme zu. Herr Mansholt berichtet von der Besichtigung durch den Bauausschuss.

Weiterhin soll die auf dem Anlagengelände befindliche Garage mit neuen Toren ausgestattet werden. Frau Freimuth regt an, die Anschaffung auf zwei Tore und damit auf 5.000 € anzupassen. Es ist zu prüfen, welche Art und Anzahl von Toren angeschafft werden können. Ebenso kann der Ansatz von 20.000 € für die Anschaffung einer Waschpresse zurückgestellt werden.

Der Ausschuss empfiehlt die Wartung bzw. Reparatur des Rechens (10.000 €, Lager ausgeschlagen, Anschaffung aus 2003).

Frau Freimuth erläutert die vorgenommene Anpassung des Unterhaltungsansatzes (80.000 €). Da es hier immer wieder zu Ansatzüberschreitungen aufgrund von gestiegenen Beschaffungskosten u.a. gekommen ist, wurde der tatsächliche Bedarf ermittelt und neu angesetzt. Die Stromkosten werden lt. Frau Freimuth zum Finanzausschuss eingesetzt.

Samtgemeindebürgermeister Keller weist darauf hin, dass der Abwasserhaushalt Auswirkungen auf den Gebührenhaushalt, nicht aber auf den Ergebnishaushalt hat. Die Einnahmen sollen die Ausgaben decken, ein Überschuss darf nicht der Haushaltsdeckung dienen, sondern wirkt sich positiv auf die Gebührenkalkulation aus. Die neue Gebühr wurde unter Beachtung der Energiekostenentwicklung ermittelt und ist zunächst für 2023 gültig. Je nach Entwicklung kann eventuell zum Haushaltjahr 2024 eine Neukalkulation erfolgen. Mit Berücksichtigung des angekündigten Strompreisdeckels könnte diese dann bei 3,54 €/m³ liegen.

Der Ansatz für die Klärschlamm Entsorgung ist von 260.000 € auf 250.000 € zu korrigieren. Herr Meyer erkundigt sich nach einer Separierung des Klärschlammes. Herr Gerken informiert, dass seine Anfrage an den Maschinenring bisher nicht beantwortet wurde. Der Vorsitzende verweist auf die Berücksichtigung im Investitionsprogramm. Herr Rathje gibt zu berücksichtigen, dass die Landwirte für die Verteilung des Klärschlammes auf ihren Flächen höhere Preise fordern. Frau Freimuth bezieht sich auf das beauftragte Gutachten. Die Vorstellung der Ergebnisse ist für Februar/März geplant. Die Fragestellung lautet, welche Möglichkeiten auf der ARA gegeben sind, eine alternative Verwertung umzusetzen. Das Ergebnis sollte nach Auffassung des Samtgemeindebürgermeisters abgewartet werden. Herr Rathje äußert den Hinweis, dass bei Separierung des Klärschlammes ausreichend Lagermöglichkeiten vorzuhalten sind.

Der Vorsitzende spricht die Erhöhung der Abschreibungen für die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen an (633.400 €). Er bittet um Klärung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 8 Investitionsprogramm 2023 - 2026

Die Investitionsposten werden erläutert.

Herr Mansholt bezieht sich auf die Besichtigung durch den Bauausschuss und erläutert die Möglichkeit des Einbaus einer Schmutzwasserwärmepumpe für die ARA. Er berichtet von Erfahrungen der ARA Leer. Die erzeugte Energie könnte eventuell für die Grundschule Sittensen im Winter und das Freibad im Sommer genutzt werden. Die Erstellung eines Nahwärmekonzeptes wäre erforderlich.

Frau Freimuth verweist auf die beauftragte Machbarkeitsstudie zur Klärschlamm Entsorgung. Diesbezüglich wurde der Auftrag an die Verwaltung erteilt, Möglichkeiten der Verwertung zu ermitteln. Hiermit wurde das Ing.büro Niederelbe beauftragt. Frau Freimuth erklärt weiter, dass ein Angebot des Büros Born & Ermel zur Findung von Energieeinsparpotentialen (rd. 19.000 €) auf der Anlage vorliegt. Vorteil bei einer Beauftragung wäre, dass diese auf die Untersuchung von 2015 aufbauen könn-

te. Ob eine Faulung in Frage kommt, bleibt abzuwarten. Die haushalterischen Auswirkungen sind nach Einschätzung des Samtgemeindebürgermeisters über einen Nachtrag zu regeln. Herr Klindworth spricht sich für ein Abwarten der Gutachten aus. Bei positiven Ergebnissen sind weitere Schritte zu beraten. Frau Freimuth erinnert, dass gemäß der letzten Berechnung der Einsatz eines Faulturms nicht lohnen sein würde, was auch den Energiekosten geschuldet war.

Herr Rathje spricht kurz die Produktion von Wasserstoff an. Die ARA Lemgo nutzt bereits diese Form der Energieerzeugung.

Herr Mansholt schlägt vor, die Mittel für die Überdachung des Schlamm lagerplatzes sowie den Aufbau einer PV-Anlage (je 400.000 €) zurückzustellen. Ersatzweise sollte ein allgemeiner Pool für PV-Anlagen eingesetzt werden, ohne eine Bindung an eine Maßnahme/Projekt festzulegen. Frau Freimuth entgegnet, dass diese Vorgehensweise mit dem Leiter des Fachbereiches Finanzen, Herrn Voges, zu klären ist. Samtgemeindebürgermeister Keller sagt eine Klärung zur Sitzung des Bauausschusses (12.01.2023) zu.

Das Konzept Energiesparen (INV0230008 – 140.000 €) wurde in der Gebührenkalkulation berücksichtigt. Dies beinhaltet die Aufstellung effizienter Gebläse außerhalb des Kellers.

Herr Rathje erläutert den Erwerb einer Lizenz für das Abwasserkataster. Diese beinhaltet ein Programm zur Systemüberwachung, eine mobile Bearbeitung sowie Betriebsplanung ist möglich. Es können Leitungspläne eingespielt und z.B. Hausanschlüsse und neue Leitungen eingepflegt werden. Frau Freimuth betont, dass dieses Wissen, insbesondere örtliche Kenntnisse, in der Verwaltung nicht vorhanden sind. Eine Investition in den digitalen Aufbau hat nach ihrer Einschätzung einen positiven Effekt für alle Beteiligten.

Frau Freimuth und Herr Rathje erklären die notwendige Beschaffung eines mobilen Notstromaggregates (25.000 €). Dies ist neben der Festinstallation eines Notstromaggregates auf dem ARA-Gelände eine Forderung des Landkreises. Für die ARA ist zusätzlich der Einspeisepunkt und Standort des Aggregates zu ermitteln. Weiterhin ist die Aufstellung eines Dieseltanks erforderlich. Ein Notfallplan ist zu erarbeiten. Auch sind eventuell Einspeisevorrichtungen an den Pumpwerken nachzurüsten.

Hinsichtlich der Investition ARA Belüfter für die Belebungsbecken ist zu prüfen, ob ein oder zwei Becken auszurüsten sind (Ing.büro Born & Ermel).

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beschließt das Investitionsprogramm 2023 – 2026.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 9 Fragen und Anregungen

Fragen und Anregungen werden nicht vorgetragen. Der öffentliche Teil wird um 20.22 Uhr geschlossen.

gez. Gerd Kaiser
Vorsitz

gez. Bettina Müller
Protokollführung